

## Jahreshauptversammlung beim Ortsverband Egling/Heinrichshofen Pauli Doll bleibt Vorsitzender

Egling/Heinrichshofen | Die Weiterführung der Bündelsammlungen von Altpapier durch Vereine war das aktuelle Thema der Antrittsrede von Pauli Doll, wiedergewählter Vorsitzender des Bayernpartei-Ortsverbandes Egling/Heinrichshofen. Im Jahr 2009 laufen im Landkreis Landsberg die Verträge für die Entsorgung von Wertstoffen und Restmüll aus. Momentan müssen die Bürger ihre Wertstoffe selbst zu den Sammelstellen bringen, während der Restmüll abgeholt wird und das Altpapier in den meisten Ortschaften von Vereinen gesammelt wird. Doll, bis jetzt auch einziger Herausforderer des amtierenden Landrats bei den kommenden Kommunalwahlen, sagte wörtlich: „Das Angebot einer „blauen Tonne“ für Altpapier durch einen privaten Unternehmer hat für viele Vereine fatale Folgen, denn sie rechnen mit dem regelmäßigen Erlös aus den Bündelsammlungen.“ Besonders Jugendliche seien mit Begeisterung bei den Sammlungen dabei, sie würden dann um das Erfolgserlebnis „für den Verein etwas positives getan zu haben“ gebracht. Altpapiersammlungen von Vereinen müssten nicht nur weiterhin möglich sein, sondern auch zukünftig unterstützt werden! Der Bayernpartei-Ortsverband Egling/Heinrichshofen hat im Gasthof Widmann in Egling seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Neben den Berichten des Vorsitzenden Pauli Doll, des Schriftführers Dieter Steininger sowie des Kreisvorsitzenden Werner Baur standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Alle Wahlgänge brachten wie folgt einstimmige Ergebnisse: Vorsitzender ist wieder Pauli Doll, Stellvertreter wurde Bernhard Sießmeir. Schriftführer blieb Dieter Steininger und Kassier Georg Wohlmuth. Als Beisitzer stellten sich zur Verfügung: Werner Baur, Hermann Wurm, Peter Siebenhütter, Georg Greschner und Andreas Baur. Den Wahlausschuss bildeten Pius Abenthum und Gunnar Schweizer sen. vom Ortsverband Ammersee/West. Der Kreisvorsitzende Werner Baur referierte über die Forderung der Bayernpartei den Dialekt zu stärken. Baur wörtlich: „Nach der Beobachtung des Staatlichen Schulamts beschränkt sich der Gebrauch der Mundart allenfalls noch auf Orte, in denen es keine großen Neubaugebiete gibt. Außerdem entwickelt sich der Gebrauch des Dialekts bei Kindern und Jugendlichen im Laufe der Schulzeit zurück.“ Baur appelliert an die Schulen, der Sprachentwicklung noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen: Beispielsweise sollen die Kontakte mit Heimat-, Trachten- oder Theatervereinen verstärkt werden, ebenso die Zusammenarbeit mit Mundartautoren.



Die Vorstandschaft des Ortsverbandes Egling/Heinrichshofen: (von links)  
Hermann Wurm, Dieter Steininger, Bernhard Sießmeir, Pauli Doll, Werner Baur, Georg Greschner